



DIE REALITÄT - Bubblegum Noir TRACK BY TRACK

DIE REALITÄT, Ihre Fach-Band für:
Die Macht der Musik. – Die Überwindung der Wirklichkeit. – Altern im Showgeschäft. –
Unprofessionalität als künstlerische Attitüde. – Die Magie des Konzepts Trio.

SUITE 1:

1. „Nur die Realität“

German Angst revisited. Doch keine Bange – es ist nur die Realität! Tanzen in der Italo-Disco „Suspiria“. „Hier am Ende der Schönheit, am Anfang der Welt / Stehn wir mit leeren Koffern und mit Herzen voller Geld.“ Feat. aus der Reihe „Selten benutzte Instrumente“: das Otamatone.

2. „Sommer vorbei“

Wehmut in Euphorie gegossen. Eine Abschiedshymne im Gewand eines psychedelischen Pophits. „Du hattest Tränen in der Tasche und Konfetti im Geweih.“

3. „Paradies“

Paranoide Strophen treffen auf einen gelassenen Refrain. Es könnte keinen besseren Ort geben als den, an dem wir leben. Oder doch? Feat. aus der Reihe „Selten benutzte Instrumente“: das Flexatone.

4. "Ein romantisches Leben"

Wie wollen wir sein? *Un manifesto*. Das epische Sopransaxofon-Solo spielt unser Freund Christoph Clöser von der Chef-Band Bohren & Der Club of Gore. Merke: „Man kann nur vom Weg abkommen, wenn es einen Weg gibt.“

SUITE 2:

5. „Frei und verloren“

Eine Stadion-Hymne im Weltall. „Es weht ein komischer Wind, und uns wird langsam klar / dass es bis hierher ganz einfach war.“ Am Ende: Weihnachten in Stahlwolle.

6. „Robert Forster/Grant McLennan“

Superhelden erkennt man nicht daran, dass sie ewig leben. Sondern dass sie ewig retten können. „Sie fragte: Kannst du mir das Codewort nennen? / Er sagte: Robert Forster/Grant McLennan.“

7. „St. Georg“

Ein italienisch-französisches Melodram voller Leerstellen. Folky Stereolab-Dub. „In einer Zeit, die besser war / stand ich auf einem Rathausplatz“.

8. „Die traurige Discothek“.

Der Hit. Ein Lied über die Macht der Musik. Ein Song für einen Zufluchtsort. Tanzen und weinen gleichzeitig.

BONUSTRACKS:

9. „Auto geklaut“

Die Welt braucht weniger Autos. Aber mehr gute *driving songs*.
Die schlechte Nachricht: „Nikki Sudden lebt schon lang nicht mehr.“

10. „Aber die Wirklichkeit ...“

Lassen Sie sich nicht von der Vernunft übertölpeln. Sie kämen viel zu billig davon. Mit der Refrain-Zeile für alle Schultoiletten: „Aber die Wirklichkeit kann doch kein Argument sein (NO NO)!“